



## Impressum

Friesenpferdeverein Fürstentum  
Liechtenstein FFL  
Niederlassung Stammbuch Liechtenstein  
Noflerstrasse 159  
FL-9491 Ruggel  
www.friesenpferdeverein.li  
oder  
www.ffl.li

### Präsident

Victor Gunsch  
praesident@ffl.li  
Tel. 0041 (0) 79 404 83 38

### Vizepräsident

Hilmar Büchel  
vizepraesident@ffl.li  
Tel. 0041 (0) 79 310 39 49

### Sekretariat / Aktuarin

Silvia Fortina  
sekretariat@ffl.li  
Tel. 0041 (0) 79 687 77 55

### Kassiererin / Zuchtkommission

Céline Dirlwanger Gunsch  
finanzen@ffl.li  
Tel. 0041 (0) 79 286 69 83

### Schaukommission

Danina Wolfangel  
schau@ffl.li  
Tel. 0041 (0) 79 541 62 53

Alexandra Lingenhölz  
schau.mg1@ffl.li  
Tel. 0041 (0) 79 287 33 40

### Beisitzer

Christoph Blank  
beisitzer@ffl.li  
Tel. 0041 (0) 79 290 74 43

### Zuchtkommission Beisitzer

Hilmar Büchel  
zucht.mg1@ffl.li  
Tel. 0041 (0) 79 310 39 49

### Redaktion Phryso FFL

Céline Dirlwanger Gunsch  
zucht@ffl.li  
Tel. 0041 (0) 79 286 69 83



Friesenpferdeverein  
Fürstentum Liechtenstein FFL

# Aus dem Kalender 2011

Wir freuen uns schon auf unseren dies-jährigen Juniritt bei Esther Rietzler in Haag, am Pfingstsonntag den 12. Juni. Ein wunderschönes Reitgebiet, wo es immer wieder neue Routen zu entdecken gibt. Besonders schätzen wir nach dem Ausritt /der Ausfahrt das gemeinsame Essen in Esthers schönem Garten. Das Datum für unsere diesjährige Körung ist der 25. September. Von Fohlengeburt 2011 haben wir bis anhin noch nicht viel gehört, doch erwarten wir viele Dreijährige, der Fohlenjahrgang 2008 war nämlich im FFL ein starker Jahrgang. Wir haben dies zum Anlass genommen, Ihnen eine kleine Foto Session des Jahrganges 2008 zu präsentieren. Diese Pferde werden Sie später live an unserer Körung in Schaan bewundern können.

Die Ausschreibung zur Körung wird demnächst auf unserer Homepage aufgeschaltet sein. Für frühzeitige Anmeldungen sind wir dankbar. Übrigens haben wir vom FFL die Zugangsdaten für die Pferderegistrie-

rung unter [www.agate.ch](http://www.agate.ch) erhalten. So wird wohl demnächst unter Mitgliedschaft auch der FFL anwählbar sein. Wer sein Pferd schon registriert hat, muss die Vereinszugehörigkeit noch anfügen. Dies kann nur über die [info@agatehelpdesk.ch](mailto:info@agatehelpdesk.ch) verlangt werden, man kann es nicht selber zufügen. An unserer Generalversammlung wurde der Wunsch geäußert, dass wieder ein Gymkhana anschliessend an die Körung organisiert würde. Wer dazu gute Ideen hat, oder wer einfach bei der Organisation mithelfen will, der melde sich doch bitte bei unseren Damen der Schaukommission. Wie jedes Jahr werden wir über Mittag ein kleines Schauprogramm organisieren, wer da mitmachen will, melde sich ebenfalls bei der Schaukommission. Ob als Jahresschlusshöck ein geplanter Ausflug ins Kutschenmuseum nach Amriswil realisiert werden kann, das werden wir noch abklären. Also dann bis bald am Juniritt in Haag...

Euer Präsi Victor Gunsch





## Mitgliederforum

# Mit 61 noch ein eigenes Pferd??

**Das fragte ich mich auch und war über meine eigene Antwort überrascht, die da hieß – ja!!! Meine Reiterkarriere war bis dahin eine sehr kurze, geprägt von Unwissen, zwei heftigen Reitunfällen und sehr viel Glück. Ich setzte mich mit 40 das erste Mal auf das Pflegepferd meiner Tochter, ohne je eine Reitstunde gehabt zu haben und dort war es auch, dass der „Pferdevirus“ zugebissen hatte.**

*Claudia Schwarz*

Nach 10 Jahren Reitpause bestand für mich wieder die Möglichkeit, einmal pro Woche auszureiten, die ich natürlich sehr gerne annahm, wobei dann leider der erste Unfall passierte, der eine Bandscheibenwölbung verursachte.

Vor sechs Jahren kam ich in die Schweiz. Tanja, die Tochter meines Mannes, hatte ein Pferd und da sie wusste, dass ich Pferde liebe, bot sie mir an, doch auf Ruby Reitstunden zu

nehmen, was ich dann nach drei Jahren des Zuredens von ihr auch tat. Es machte mir sehr viel Spaß, jedoch war auch unterschwellig immer die Angst da, ich könnte wieder einen Unfall haben, was dann natürlich auch prompt eintrat, mein zweiter Reitunfall. Bei einem Ausritt machte ich irgendeinen Fehler und Ruby warf mich bockend ab, woraus ein Wirbelkörperbruch resultierte.

Nun ja, dachte ich, das war es dann

wohl. Wieder ging eine ganze Zeit ins Land, während mein Wirbelkörperbruch gut verheilte. Natürlich besuchte ich Tanja und Ruby im Stall des Öfteren und eines Tages meinte der Stallbesitzer zu Tanja, ein Freund von ihm hätte ein Pferd, das doch sicher was für mich wäre. Ich hatte keinerlei Ambitionen ein eigenes Pferd zu kaufen, wollte es mir dennoch ansehen. Ich stand vor diesem Wallach und wurde absolut sprachlos. Es war das erste Mal, dass ich einen Friesen





bewusst sah und in mir schlug eine Bombe ein. Innerhalb der ersten Sekunden stand mein Entschluss fest. Wenn jemals ein Pferd, dann muss es ein Friesen sein. Von diesem Moment an lief mein Computer jeden Tag heiß, denn ich musste mir unbedingt im Internet die Friesenseiten ansehen, sowie die Friesen, die zum Verkauf standen, und da gab es viele!!

So kam ich dann auch auf die Homepage von Friesenzüchtern Céline und Victor Gunsch Dirlewanger, die ich kontaktierte. Ich erklärte meine Situation, die einer blutigen Anfängerin, die aber vom Friesenvirus total befallen war. Wir vereinbarten einen Termin

und ich fuhr mit meinem Mann nach Les Enfers, wo ich nur staunen konnte über diese wunderschönen Friesen. Céline und Victor zeigten mir O`Malley, einen wunderschönen 6-jährigen Wallach, der mir sehr gefiel. Wir vereinbarten, dass ich alleine für einen Tag nach Les Enfers kommen würde, um Zeit mit ihm zu verbringen.

Es war ein wunderschöner Tag mit O`Malley und Céline schenkte mir ihre Zeit, wofür ich mich nochmals bedanken möchte!!! Am Ende des Tages war ich etwas traurig. Mir wurde klar, dass ich kein Stückchen weiter mit meiner Entscheidung war. Der Grund für diese Unentschlossenheit war die



Tatsache, dass O`Malley erst sechs Jahre alt war, und auch noch nicht sehr weit ausgebildet. Man stelle sich vor, eine total unerfahrene nicht mehr so ganz junge Dame und ein sehr lebhaftes unerfahrenes Pferd!!!! Céline schlug vor, dass ich ihn doch für eine oder zwei Wochen zu mir holen sollte, was ich für eine tolle Idee hielt. Ich fuhr also nach Hause und traf Vorbereitungen, natürlich auch Unterstützung eines erfahrenen Reitlehrers. Jeder Tag der verging und die Zeit näher kam, wo O`Malley eintreffen sollte, brachte mehr Panik mit sich. Zum Schluss konnte ich nicht mehr schlafen und entschied, dass dies nicht der richtige Weg für mich ist, da die Zweifel einfach überwältigend waren. Ich kontaktierte Céline und erklärte ihr meine Panik und Entscheidung gegen O`Malley aus den oben genannten Gründen.

Der Wunsch nach einem Friesen war jedoch immer noch ungestillt und ich surfte weiter im Internet. Es war nun Januar 2010 und wir kamen gerade aus den Weihnachtsferien, wo einer der ersten Schritte wieder ins Internet war. Ich kam auf die Homepage von Gaby Schumann, Barock Pferdeausbilderin in der Nähe von Hamburg (sich die folgende Homepage von ihr anzusehen, kann ich nur empfehlen, man sieht auch Beard unter der Rubrik „verkaufte Pferde“ [www.barockpferdeausbildung.de](http://www.barockpferdeausbildung.de)), sah und las über den



10-jährigen, gut ausgebildeten Beard, der auch für Anfänger ideal sei und den sie für jemanden verkaufen sollte. Was dann passierte, war reines Bauchgefühl, das mir sagte, dieses Pferd musst du dir unbedingt ansehen. Schließlich hatte ich die gleichen Kommentare schon vielfach vorher gelesen, die mich jedoch nicht berührten. Ich rief ganz aufgeregt nach meinem Mann, zeigte ihm den Eintrag über Beard und wollte seine Meinung wissen. Er sagte, wenn Du meinst, ihn Dir ansehen zu müssen, dann tu das doch!! Dies passierte am Samstagmorgen und am Montagmorgen saß ich im Flugzeug Richtung Hamburg, wo er bei Gaby auf mich wartete!! Der Rückflug war für Donnerstag gebucht. Es war jedoch schon sehr bald klar für mich – er oder keiner – was ich meinem Mann mitteilte, der dann am Freitag nach Hamburg kam und wir den Kaufvertrag unterschrieben. Die Heimreise wurde auf Samstag verlegt und Beardy kam dann zu uns in die Schweiz am 1. März 2010. Soweit die Story, wie ich zu meinem Beardy kam.

Die ersten drei Monate waren irrsinnig schwierig für mich, kein Wissen, keine Erfahrung, viele Tränen und ich hatte Zweifel, ob ich es schaffen würde. Ich hatte jedoch sehr viel Unterstützung von meinem Mann, Tanja und meiner Reitlehrerin Nicole, die mir natürlich immer noch zur Seite steht.

In der Zwischenzeit bin ich sehr viel sicherer geworden und genieße jeden



Tag mit ihm. Wenn ich in den Stall komme, erkennt er mich an meinem Schritt und erwartet mich schon. Ich mache natürlich noch viele Fehler, die mir Beardy aber immer wieder verzeiht. Auch bin ich ein absoluter Fan von Heinz Welz, dessen „Pferdeflüstern“ mir total zusagt und ich in ganz kleinen Schritten lerne, wobei mir seine Bücher und Kurse helfen. Ich bin sicher noch Welten entfernt um Beardys Welt zu verstehen, denke aber, dass ich auf gutem Wege bin, auch wenn er mir immer wieder zeigt, wie wenig ich und viele andere Menschen

doch fähig sind, in die Welt der Pferde einzutauchen. Ich habe nun schon sehr viel von Beardy gelernt, besonders was mich selbst betrifft, da er mir immer wieder den Spiegel vorhält.

Ich freue mich wahnsinnig auf den weiteren Weg und die Lektionen mit ihm und wünsche mir von ganzem Herzen, dass die heutige und auch zukünftige Reiterszene realisiert, was für ein einmaliges, ehrliches Wesen das Pferd ist. Der Mensch muss das Pferd verstehen und nicht umgekehrt, und ich kann nur hoffen, dass die Ignoranz des Menschen umgepolt werden kann in Verständnis für das Pferd und man endlich aufhört, dieses Wesen wie eine Sportmaschine zu behandeln, was doch einige Reiter, Reitvereinigungen und Richter in der Reiterszene leider immer noch tun. •



## FFL Mitgliederforum

Dieses Forum steht FFL Mitgliedern zur Verfügung. Interessante Texte mit Fotos rund ums Friesenpferd bitte senden an: [zucht@ffl.li](mailto:zucht@ffl.li)  
Céline Dirlwanger Gunsch / Infos  
Tel. 0041 79 286 69 83